

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

150 (2.7.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Verlagspreis: Vierteljährlich 2 Mk 65 Pfg., in Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die halbspaltige Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Kleinanzeige 50 Pfg., dazu Fernschreibungsbeitrag 20 %.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 150.

Mittwoch, den 2. Juli 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 1. Juli. (Die Reform der Universitätsverfassung im badischen Landtag.) Der Landtag setzte heute vorm. die Besprechung der sozialdemokratischen Interpellation über die Reform der Universitätsverfassung — nachdem zu Beginn der Sitzung der Finanzminister Dr. Wirth die neuen Steuergesetze vorgelegt hatte — fort. Es lag hierzu eine Entschließung der Zentrumsfraktion vor, in der zum Ausdruck kommt, daß die neuen Statuten der Universitäten Heidelberg und Freiburg den Anforderungen der neuen Zeit nicht entsprechen und in Verbindung mit dem Landtag einer Reform bedürftig. In der Aussprache über die Interpellation führte Abg. Dr. Lejer (Dem.) aus, es sei bedauerlich, daß die Unentgeltlichkeit des Hochschulunterrichts an der schlechten Finanzlage scheiterte. Die Zuweisung der Kollegialgelder bedürfe einer Reform. Der Redner erklärte, er könne der Forderung der Interpellanten auf paritätische Besetzung der Lehrstühle nach den verschiedenen Weltanschauungen nicht beitreten und bedauerte die Zurücksetzung, die Hochschullehrer jüdischen und katholischen Glaubens bisher gefunden hätten. Abg. Stockinger (SozD) erklärte sich mit der Entschließung der Zentrumsfraktion einverstanden und unterstützte die Forderungen nach gleichmäßiger Behandlung ohne Ansehen der politischen oder religiösen Ueberzeugung. Präsident Kopf gab einen inzwischen eingegangenen sozialdemokratischen Antrag bekannt, dahingehend, die Regierung möge die alsbaldige Besetzung derjenigen Lehrstühle, die nach der Weltanschauung verschieden gelehrt werden, auf paritätischer Grundlage durchführen. Abg. Mayer-Karlsruhe (D.-N.) wandte sich gegen eine etwa beabsichtigte Politisierung der Universitäten, bei denen viel mehr eine Rationalisierung zu erstreben sei. Von den fremden Studenten wolle man vorläufig nichts mehr wissen. Der Redner gab sodann die Anregung, an den Universitäten Heidelberg und Freiburg pädagogische Fakultäten zu errichten, weil die Erziehung des neuen Geschlechts gerade in unserer Zeit von so großer Bedeutung geworden sei und meinte, man solle mit den studentischen Freiheiten nicht zu sehr ins Gericht gehen, aber dafür sorgen, daß Bucht und Sittlichkeit bei den Studenten herrsche. Abg. Dr. Kraus (SozD) befaßte sich mit dem von seiner Fraktion eingebrachten Antrag nach paritätischer Besetzung der Lehrstühle. Damit wolle man keine neuen Lehrstühle errichtet sehen, sondern nur, daß bei Neubesetzungen und Neubeförderungen die bisher Zurückgesetzten berücksichtigt werden. Abg. Dr. Wirth (Str.) führte aus, unter den Privatdozenten und in anderen Kreisen der Hochschulen herrsche eine außerordentliche Erregung, die genau so stark sei wie die in der Arbeiterschaft und die auf nichts anderes hinausgehe als auf die Entkapitalisierung der Universitäten. Dieser erregten Stimmung müsse man Rechnung tragen. Der Redner bezeichnete es als sehr dankbar, daß Dr. Königberger die Mißstände an den Universitäten offen dargelegt habe und erklärte, man müsse den letzten Groschen für unsere Universitäten opfern, um sie auf der Höhe zu halten, denn die Wissenschaften seien nötig, um den Frieden

erfüllen zu können. Der Redner übte dann noch scharfe Kritik an dem früheren Besetzungsmodus mancher Lehrstühle und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es dem neuen Kultusminister gelinge, auch an den Universitäten der Demokratie zum Durchbruch zu verhelfen. Abg. Dr. Gotthein (Dem.) betonte, von einer revolutionären Säuerung könne bei den Privatdozenten und Assistenten doch nicht gesprochen werden. Der Vorredner habe hier zu schwarz gemalt. Kurz vor 1 Uhr wurde die Weiterberatung auf Mittwoch vormittag 9 Uhr angelegt.

☒ Karlsruhe, 2. Juli. Der bisherige Führer des 14. A.-R. Generalleutnant von Gontard ist auf Wunsch der bad. Regierung von diesem Kommando enthoben worden und wird in den nächsten Tagen Baden verlassen. Als Grund zu der Entlassung gibt der „Bad. Beobachter“ an, daß sich General v. Gontard in den letzten Monaten als Vertreter des alten, starren preussischen Militarismus nicht geradezu große Sympathien in Baden erworben hat. Zu seinem Nachfolger wurde im Einvernehmen mit der bad. Regierung der bisherige Kommandeur der 57. Inf.-Brigade General von Dabans ernannt, der ein geborener Badener ist und nach Inkrafttreten des Reichswehrgesetzes zum bad. Landeskommandanten ernannt werden dürfte.

☒ Durlach, 2. Juli. „Opium“, die große Sensation der Nerven in 6 Akten, wird im Residenz-Theater zum Grünen Hof hier gezeigt, mit einem entzückenden Beiprogramm daneben.

** Durlach, 2. Juli. (Theater.) Am gestrigen Abend wurde von Mitgliedern des Darmstädter Hoftheaters das überaus heitere, mit köstlichem Humor ausgestattete Lustspiel „360 Frauen“ aufgeführt. Es ist eines der besten der modernen Literatur, ein Lustspiel, das jedem Geschmack und jeder Individualität des Publikums entspricht. Aus der glänzenden Dialogführung kann jeder, der diesem heiteren, mit Humor gewürzten Lustspiel beiwohnt, eine Lehre mit nach Hause nehmen. Besonders Interesse dürfte das weibliche Geschlecht daran nehmen, da das Stück verschiedene Winke auf den Weg in die Ehe mitgibt. Die Darstellung durch Mitglieder vom ehem. Hoftheater in Darmstadt wurde den höchsten künstlerischen Anforderungen gerecht. Bei dem durchschlagenden Erfolg und auf zahlreichen Wunsch soll das heitere Spiel heute, Mittwoch, 2. Juli, wiederholt werden. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß das Stück mit köstlichem Humor dargestellt wird und daß das Publikum auf seine Rechnung kommt.

☒ Durlach, 2. Juli. (Volkswehr.) Beschlagnahme wurden gestern Abend etwa 2 1/2 Zentner Kirichen und dem Kommunalverband überwiesen.

☒ Mannheim, 2. Juli. Die „Volksstimme“ stellt fest, daß nicht Hermann Remmele bei den letzten hiesigen Unruhen die Freiw. Truppen zu den Unabhängigen überzutreten bewog, sondern daß das von dem Unabhängigen Daniel Seizinger geschah.

☒ Offenburg, 1. Juli. (Die Treiberereien im Hanauerland.) Ueber die Versuche, im Hanauerland eine franzosenfreundliche Stimmung hervorzurufen, geht

uns aus diesem besetzten Teil Badens ein Bericht zu, der erkennen läßt, daß mit allen Mitteln gearbeitet wird, um die in ihrem allergrößten Teil treu deutsch denkende Bevölkerung umzustimmen. Die Person des verhafteten und von den Franzosen wieder befreiten Agenten Stanislaus Hompa spielt dabei eine große Rolle. Neben ihm arbeitet aber gleich tatkräftig ein vor wenigen Jahren zugezogener Berliner, der Bäckermeister Busse. Welche Motive ihn zu seinen Umtrieben leiten, ist nicht klar; er hat sich wenigstens bisher immer als gut deutscher Bürger aufgespielt. Zu den Verhaftungen des Oberamtmanns Dr. Holderer, des Oberamtsrichters Ruch und des Amtmanns Berber wird in dem Bericht sodann mitgeteilt, daß die beiden erstgenannten wieder freigelassen worden sind, während Amtmann Berber sich noch im Gefängnis befindet. Man rechnet in Kehl mit seiner Ausweisung, da Hompa selbst die Verhandlungen führt und sich bei den Franzosen einer großen Beliebtheit erfreut. Hompa und seine wenigen Gefinnungsgeoffenen, die sich die Jungfranzosen nennen, hatten die ungeheure Frechheit, in der früher schon erwähnten Denkschrift an die französische Regierung, in welcher sie die Bitte aussprachen, das Hanauerland dem französischen Staate einzuverleiben, zu betonen, daß sie jetzt schon die staatlichen Domänen, sowie die Kehler Hafenanlagen als das rechtmäßige Eigentum der französischen Regierung ansähen.

☒ Kehl, 2. Juli. Die Franzosen haben an der Rheinbrücke die deutschen Wappen entfernt und durch französische ersetzt.

☒ Freiburg, 2. Juli. In einem hiesigen Gasthaus waren einem Reisenden 10000 Mk gestohlen worden. Es gelang, die Täter, einen led. Flugzeugführer aus Pforzheim und einen Ingenieurhüter aus Mannheim, festzunehmen. Von dem gestohlenen Geld wurden noch 9000 Mk. beigebracht.

☒ Freiburg, 2. Juli. Das Schwurgericht hat den 28jährigen Fabrikarbeiter Albert Friedrich aus Kollnau, der bei einem Streit den Bruder seiner Geliebten Karl Imhoff in Kollnau durch Messerstiche tödlich verletzte, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

☒ Zur Zuruhesetzung von Beamten hat das bad. Staatsministerium weiterhin bestimmt, daß Gesuche um Aufhebung der Zuruhesetzung wegen miblicher Wohnungsverhältnisse oder mit Rücksicht auf die Ausbildung der Kinder, abgesehen von ganz besonders gelagerten Ausnahmeverhältnissen nicht berücksichtigt werden sollen.

☒ Zur Ruhestellungen. Der Staatsanzeiger meldet, daß Theologieprofessor Geh. Kirchenrat Dr. Ludw. Lemme an der Universität Heidelberg, ferner die Professoren der Akademie der Bildenden Künste Dr. Ludw. Dill und Dr. Herm. Volz demnächst in den Ruhestand treten werden.

☒ Die diesjährige Landesversammlung des Bad. Gustav-Adolf-Bereins soll am 5. und 6. August in Sinsheim stattfinden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 2. Juli. Das „Berl. Tagebl.“ meldet, daß aus Regierungskreisen die sofortige Einberufung des Friedensausschusses, namentlich mit Rücksicht auf die

Regelung der Ostmarkenverhältnisse gefordert wird

* Berlin, 2. Juli. Die „Deutsche Allg. Btg.“ meldet aus Weimar, daß der Entwurf über die große Vermögensabgabe der Nationalversammlung erst im Herbst vorgelegt werden dürfte. Der Ertrag soll vornehmlich zur Tilgung der Reichsschulden dienen. Die Vermögensabgabe kann in der Hauptsache in Kreditsanleihe erfolgen.

* Berlin, 2. Juli. Nach der „Deutschen Allg. Btg.“ hat General der Inf. von Seede die Leitung des Generalstabes übernommen.

Berlin, 1. Juli. Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei wird, wie wir hören, nunmehr auf den 19. Juli nach Berlin einberufen und soll bis zum 22. dauern.

* Berlin, 2. Juli. In der Frage der Auslieferung des Kaisers melden die Blätter, daß die Niederlande sich der Auslieferung nicht widersetzen würde, wenn sie vom Völkerbund gefordert werde und der frühere Kaiser vor einen internationalen Gerichtshof gestellt werden würde. Zu den Äußerungen einer juristischen Autorität, der in der „Evening News“ erklärt, der aus den fünf Großmächten zusammengesetzte Gerichtshof habe die Pflicht und die Befugnis, dem Kaiser die nach seiner Ansicht verwickelte Strafe, und wenn es selbst die Todesstrafe wäre, aufzuerlegen, bemerkt der „Berliner Lokalanz“, ein Jurist sollte doch soviel wissen, daß er jedem Recht widerspricht, den Kläger zum Richter zu machen und daß es ein rechtliches Übel ist, jedermann wegen einer Straftat vor Gericht zu stellen, die erst eigens konstruiert werden muß, um den Angeklagten verurteilen zu können.

* Berlin, 2. Juli. Laut einer Meldung der „Voss. Btg.“ hat die Stadt Memel zum Zeichen der Trauer über ihre Abtrennung vom Vaterland die Flaggen halbmaß gehißt.

Hamburg, 1. Juli. Der Einmarsch der Reichswehrtruppen von allen Richtungen entwickelte sich planmäßig.

Berlin, 1. Juli. Die Besetzung Hamburgs vollzieht sich bisher reibungslos und ohne Widerstand. Die wichtigsten Gebäude sind von den Regierungstruppen schon besetzt. Zum Stadtkommandanten wurde nicht, wie die Freiheit meldet, General von Lettow Vorbeck, sondern der bisherige Stadtkommandant Lampel ernannt.

W.B. Nürnberg, 2. Juli. Einer Sicherheitsabteilung gelang es, einen groß angelegten Schwindel mit Gold aufzudecken. Beschlagnahmen wurden bei dem Juwelier Friedmann etwa 3000 Mk. in geprägtem und ungeprägtem Golde und 100000 Mk. in Silbergeld. Die Angelegenheit wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

* Berlin, 2. Juli. Der „Berliner Lokalanz.“ erfährt aus Königsberg i. Pr. Graf von der Goltz verhängte infolge grober Ausschreitungen, bei denen es Tote und Verwundete gab, über Riga das Stand-

recht und ernannte den Major Sigt von Arnim zum Gouverneur von Riga.

Frankreich.

* Berlin, 2. Juli. Aus dem Haag meldet der „Berliner Lokalanz.“: Die Pariser Ausgabe der „Chicago-Tribüne“ bringt die Nachricht, daß es in Vrest zu ersten Zusammenstößen zwischen französischen Marinesoldaten und amerikanischen Matrosen gekommen ist, bei denen es wieder Verwundete gab.

Sport.

© Durlach, 2. Juli. Das mit Spannung erwartete Spiel einer Schweizer Mannschaft gegen die II. des F.C. Germania am Samstag, den 28. Juni wurde von den Einheimischen mit 3:1 Toren gewonnen. Germania II. Mannschaft hat somit gezeigt, daß sie der I. Mannschaft an Spieltüchtigkeit nicht nachsteht, denn die Schweizer Gäste stellten eine körperlich sehr kräftige Mannschaft, die auch spielerisch auf guter Höhe steht. Vom hiesigen Publikum war das Spiel gut besucht, was das steigende Interesse an unserer Sache zeigt. Nach gemüthlicher Abendunterhaltung in der Blume trennte man sich mit dem Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen in Basel. Die Gäste hinterließen einen guten Eindruck.

Bürgerausschussung.

K. Durlach, den 23. Juni. (Schluß.)

B.A.M. Dingler glaubt, Durlach sollte nach dem Vorbild anderer Städte auch für eine Leihhalle einen Posten in den Voranschlag einstellen.

B.A.M. Fran Voit bittet um einen entsprechenden Beitrag für die Kleinkinder- und Frauenarbeitschule.

Gemeinderat Käber stellt in Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit Antrag auf Vertagung der Sitzung (Verhandlungen dauerten bereits 4 Stunden); der Antrag wird von der Mehrheit abgelehnt.

B.A.M. Odenwald: aus Gas- und Wasserwerkstoffe sollten aus den Ueberflüssen Mittel für einen Betriebsfond hinterlegt werden.

Der Voranschlag für Wasser-, Gaswerks-, Gewerbeschul-, Bürgerwitwen- und Waisentafel wurde ohne Debatte angenommen; der Voranschlag gegen die Stimmen der Unabhängigen Sozialistischen Partei genehmigt. Schluß der Sitzung 9 Uhr.

Verhandlungen am Dienstag, 24. Juni. 1. Tarifvertrag mit den städtischen Arbeitern betr.

Bürgermeister Dr. Bierau: Die Löhne der städt. Arbeiter wurden seit 1916 nicht erhöht, dagegen Steuerzuschläge gewährt, durch diese Neuregelung, zu welcher der Vertreter der betr. Arbeiter und Arbeiterorganisationen beigezogen wurden, fallen die Steuerzuschläge weg; die Lohnsätze werden erhöht. Belastung fürs Budget etwa 57000 Mk. Kinderzulagen bleiben.

Bonseiten der Mehrheitssozialisten wird gewünscht, der Passus, daß Arbeiter, die über 40 Jahre alt sind, von der Einstellung eventuell ausgeschlossen sein sollen, verschwinde; es sei unmoralisch und die Stadt habe die Verpflichtung, Arbeitsuchende jeden Alters zu berücksichtigen.

Bürgermeister Dr. Bierau betont, daß der betr. Paragraph in lokaler Weise ausgelegt werde; es heiße „sollen“, nicht „dürfen“ nicht angeht werden. Die städt. Arbeiter hätten selbst — wie ihm schon versichert worden sei — ein persönliches Interesse daran, daß ihre Kollegen nicht zu alt und ausgenüßt seien und die Arbeiterorganisa-

tionen und Gewerkschaften hätten gegen die Fassung des betr. § nichts einzuwenden gehabt.

B.A.M. Steinbrunn: bedauert, daß Arbeiter solche Ansichten äußerten und daß die Gewerkschaften nicht Einspruch erhoben hätten; wenn ein Arbeiter alt sei, wolle er auch leben. Die Industrie werfe oft Leute, die sie ausgenüßt, mit 40 und 50 Jahren auf die Straße; dann müsse eben die Stadt diese Männer übernehmen; seien sie nicht zu alt gewesen mit 50 Jahren draußen alle Strapazen mitzumachen, sich ihre Knochen entzwei schießen zu lassen, seien sie für städtische Arbeiter auch nicht zu alt. Die Arbeiter würden ihr Recht absolut nicht mehr aus der Hand geben.

B.A.M. Wackershäuser: Er kann diesen Ausführungen voll und ganz beistimmen; für seine Partei sei § 7 — dienstpolizeiliche Unternehmung und Maßregelung unannehmbar, auch sollte den Wächnerinnen der ganze, volle Lohn ausbezahlt werden.

B.A.M. Kasper weist darauf hin, daß auch die Beamten einem dienstpolizeilichen Verfahren unterworfen seien und man doch schließlich ein Mittel in der Hand haben müsse, in Ausnahmefällen strafend vorzugehen. Der Gemeinderat biete übrigens Gewähr dafür, daß nicht ungerecht und zu scharf vorgegangen und den Arbeitern eine unständige Behandlung zuteil werde.

Bürgermeister Dr. Bierau weist, als die Debatte sich auch wegen einiger anderer Punkte immer mehr verlängert, darauf hin, daß der Vertrag von kurzer Lebensdauer sei. Nachdem noch je ein Vertreter der einzelnen Fraktionen über die Sache geredet, wird der Tarif gegen die Stimmen der U.S.P. angenommen.

Gemeinderat Lindermann glaubte aus den Ausführungen des B.A.M. Fürst ein gewisses Mißtrauen gegen die Volkswehr herauszuhören, wogegen sich letzterer verwahrt; es entspann sich hierüber eine längere Debatte, der wir Raum mangels halber nicht nachgehen können.

Die übrigen Vorlagen, Verlegung der Gemarkungsgrenze zwischen Durlach und Grödingen und Geländeumlegung wurden ohne weitere Debatte genehmigt.

Als Mitglieder der Kontrollbehörde zur Prüfung der Gebühren städtischer Beamten bei auswärtigen Dienstleistungen wurden gewählt die Bürgerausschussmitglieder J. Fröhlich (Mehrheitssozialist), Odenwald (Deutsch-nationale Partei), Hezel (U.S.P.).

Dem Wunsch des B.A.M. Müller, die Sitzungen in einen andern Saal zu verlegen, da sie durch die fortwährende Straßenunruhe tatsächlich sehr gestört werden, kann leider nicht entsprochen werden, da ein anderer geeigneter Saal nicht vorhanden ist; den Mitgliedern zwecks Schreibgelegenheit kleine Tischchen zur Verfügung zu stellen, geht ebenfalls nicht an wegen Raum mangels.

Gemeinderat Person kommt in einem Nachwort auf die Ausführungen des B.A.M. Horst betr. Bürokratismus auf manchen Amtsstuben zurück, gibt zu, daß Horst offenbar nicht die Absicht gehabt habe, zu generalisieren, er wenigstens fühle sich nicht betroffen; ein Beamter, den man anscheinend im Auge gehabt habe, sei nicht mehr im städtischen Dienst; an die Kerben der Beamten, die infolge der ungeheueren Arbeitslast während der 4 Kriegsjahre schwer gelitten hätten, würden eben oft auch hohe Anforderungen gestellt und das Publikum sei ebenfalls zuweilen sehr aufgeregt. Die Beamten hätten ihre Pflicht voll und ganz getan — 4 Jahre lang oft keinen Sonntag und Feiertag gehabt, dazu Arbeit bis in die späte Nacht hinein; manche von ihnen sind unter der Last der Arbeit körperlich und geistig zusammengebrochen; viele von ihnen haben heute nicht die Entlohnungen, die man soeben städtischen Arbeitern gewährt hat; den 8-Stundentag gebe es für die städt. Beamten nicht; er hoffe, daß man angesichts dieser Tatsachen den städt. Beamten gegenüber Entgegenkommen zeige, wenn ihre Gehaltsregelung zur Beratung stehe, was B.A.M. Horst für seine Partei auch zusagt. Schluß der Sitzung 7 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Laut Bekanntmachung der Reichswirtschaftsstelle für Kunstspinnstoffe und Stoffabfälle Berlin vom 5. April 1919 Nr. 8 50 sind die Höchstpreise für Lumpen und neue Stoffabfälle aller Art neu festgesetzt worden. Diese Bekanntmachung kann auf den Bürgermeisterämtern Durlach und Weingarten eingesehen werden.

Durlach, den 18. Juni 1919.

Badisches Bezirksamt.

Tabakanmeldung betr.

Jeder Tabakpflanzler d. h. jeder Inhaber eines mit Tabak bepflanzten Grundstücks muß die bepflanzen Grundstücke einzeln nach ihrer Lage und Größe genau angeben. Die Anmeldung ist bei der Steuerbehörde vor dem 16. Juli ds. Js. schriftlich einzureichen. Die Vordrucke hierzu sind bei der Steuereinnahmestelle des Wohnortes des Pflanzers erhältlich. Die erst nach dem 15. Juli bepflanzen Grundstücke müssen spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Bepflanzung angemeldet werden. Die Bürgermeisterämter werden ersucht, vor-

stehendes unverzüglich in ortsüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

Bretten, den 25. Juni 1919.

Finanzamt.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Wagners Ludwig Zachmann und Genossen werden der Teilung wegen am

Freitag, den 4. Juli l. J., vormittags 9 Uhr, durch das Notariat I hier in dessen Diensträumen Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9 die nachverzeichneten Grundstücke hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigentum versteigert:

1. Lsg. Nr. 4302: 3 a 91 qm Bauplatz auf dem Lohn.
 2. Lsg. Nr. 4302 a: 3 a 90 qm Bauplatz ebenda.
 3. Lsg. Nr. 4302 b: 3 a 90 qm Bauplatz ebenda.
- Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Durlach, den 11. Juni 1919.

Notariat I.

Das polizeiliche Meldewesen betr.

Alle Personen, die von auswärts kommen, in hiesiger Stadt oder Gemarkung Aufenthalt nehmen

oder ihren hiesigen Aufenthalt aufgeben, sowie alle Militärpersonen, die sich in Privatwohnungen hier einmieten, sind längstens innerhalb 3 Tagen beim polizeilichen Meldeamt an- bezw. abzumelden. Die An- bezw. Abmeldung erstreckt sich auch auf Familienangehörige. Bei Anmeldungen ist der Abmeldechein des letzten Wohnortes mit vorzulegen.

Jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt oder Gemarkung ist ebenfalls innerhalb 3 Tagen anzuzeigen.

Ausländer über 15 Jahre, einerlei welcher Nationalität, sowie Staatenlose, die zum dauernden oder vorübergehenden Aufenthalt zuziehen, haben sich innerhalb 24 Stunden nach ihrer Ankunft und 24 Stunden vor ihrer Abreise persönlich unter Vorlage ihrer Ausweispapiere (Paß etc.) beim polizeilichen Meldeamt an- bezw. abzumelden.

Zwiderhandlungen werden bis zu 20 Mk. bestraft.

Das polizeiliche Meldeamt befindet sich im Rathaus, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, wo auch die Formulare zu erhalten sind.

Durlach, den 1. Juli 1919.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Für die Eichabfertigungsstelle Durlach sind für das 2. Halbjahr 1919 folgende regelmäßige Eich-tage festgesetzt:

Dienstag, den 15. Juli, 12. August, 16. September, 14. Oktober, 11. November und 9. Dezember.
Die Dienststunden dauern von 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.

Meßgeräte und Fässer, welche an einem der obengenannten Eichtage geeicht werden sollen, müssen spätestens in den Vormittagsstunden eingeliefert werden.

Durlach, den 1. Juli 1919.

Das Bürgermeisteramt.

Entleerung der Aborte.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Entleerung der Aborte und das Fortschaffen von Abortinhalt in Fässern und dergleichen in den Sommermonaten, d. h. vom 1. April bis 1. Oktober, nur zwischen 3 Uhr morgens und 7 Uhr morgens und in den Wintermonaten, d. h. vom 1. Oktober bis 1. April, nur in der Zeit von 3 Uhr morgens bis 9 Uhr morgens stattfinden darf, sofern nicht die Entleerung auf pneumatische Weise mittelst Pumpe und dergleichen geschieht.

Zu widerhandlungen werden bestraft.

Durlach, den 1. Juli 1919.

Das Bürgermeisteramt.

Reichsbrotmarken.

Die Reichsgetreidestelle konnte die Anforderungen der Kommunalverbände auf neue Reichsbrotmarken bis jetzt teils gänzlich, teils nur unvollständig erfüllen, der bis zum 30. Juni 1919 vorgeschriebene Umtausch der alten gegen neue Marken ließ sich daher nicht ermöglichen.

Mit Rücksicht hierauf hat die Reichsgetreidestelle nunmehr die Gültigkeitsdauer der alten Reichsbrotmarken bis zum 27. Juli 1919 einschließlich verlängert, ebenso die Frist zum Umtausch alter in neue Marken für Verbraucher und die Beschränkung der Umlaufzeit unterforierter Marken aufgehoben.

Durlach, den 1. Juli 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Sonderumweihung von Nahrungsmitteln.

Es erhalten:

Kranke und Wöchnerinnen je 1 Paket Reis und 1 Paket Zwieback, Kinder bis zum 4. Lebensjahr 2 Pakete Zwieback.

Eine Anrechnung dieser Nahrungsmittel auf die Brotarten erfolgt nicht.

Der Verkauf findet durch die folgenden Geschäfte statt:

Baierenrat Kratt Witwe, Hauptstr., Bäckermeister Brandner, Friedrichstr., Bäckermeister Kaumann, Kirchstr., Bäckermeister Klingel, Auerstr., und Bäckermeister Storrer (Bauer Nachf.), Hauptstr.

Zur Empfangnahme der obengenannten Nahrungsmittel ist ein Bezugsschein erforderlich, der bei unserer Geschäftsstelle im Verwaltungsgebäude Kirchstraße 5 (alte Töcherschule) wie folgt auszugeben wird:

Donnerstag vorm. an die Buchstaben A-F, Freitag vorm. an die Buchstaben G-K, Freitag nachm. an die Buchstaben L-N, Samstag vorm. an die Buchstaben S-Z.

Für Kranke wird ein Bezugsschein nur ausgestellt, wenn ein gültiger Nachweis über Erkrankung vorliegt, wenn ein gültiger Nachweis über Erkrankung vorliegt.

Die zur Ausstellung der Bezugsscheine angegebene Zeit muß unbedingt eingehalten werden. Spätere Anforderungen können nicht berücksichtigt werden, da unser Personal zu anderen unverschiedlichen Arbeiten in Anspruch genommen ist.

Durlach, den 2. Juli 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Margarine und Eier

morgen vormittag an die Buchstaben A, B u. C, morgen nachmittag an die Buchstaben D, E, F u. J, Freitag vormittag an die Buchstaben G u. H, Samstag vormittag an den Buchstaben K.

Für die übrige Lebensmittelabgabe bleibt der Verkauf Donnerstag und Freitag nachmittag wegen Inventuraufnahme geschlossen.

Ausgabe von

Marmelade und Kunsthonig

und zwar pro Kopf: Marmelade $\frac{3}{4}$ Pfund, Kunsthonig $\frac{1}{4}$ Pfund.

Bezugsscheinausgabe am Freitag vormittag in der Friedrichschule, 2. Stock, von 8-10 Uhr an die Buchstaben A-K und von 10-12 Uhr an diejenigen von L-Z.

Durlach, den 2. Juli 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.

Bei der Endhaltestelle in Durlach ist eine weitere Verkaufsstelle für Wochen- und Monatskarten der Städtischen Straßenbahn errichtet.

Karlsruhe, den 31. Juni 1919.

Städtisches Bahnamt.

Bekanntmachung.

Für den bisherigen Viehaukäufer in Grünwettersbach, Herrn Friedlein von Aue, ist mit sofortiger Wirkung Metzgermeister Kappler, Grünwettersbach, ernannt. Selbiger ist berechtigt, das zum Schlachten vom Kommunalverband Durlach-Land bestimmte Vieh anzukaufen.

Durlach, den 28. Juni 1919.

Kommunalverband Durlach-Land

Freihandverkauf.

Donnerstag, den 3. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, werden in Durlach, Hauptstraße 57 gegen Barzahlung aus freier Hand öffentlich verkauft:

Eine Wirtschaftseinrichtung, bestehend aus: 1 Buffet mit Gläserschrank und Pressionsanlage, 4 lange und 1 runder Tisch, 27 Stühle, 2 Spiegel, 2 Kleiderrechen, 3 Gaslampen, 2 Küchentische, 1 Sackfloß und 1 Futterkasten.

Durlach, den 2. Juli 1919.

Paier, Baierenrat.

Wer sich einen guten

Haustrunk

herstellen will, der verwende

„Goldella“

zu beziehen durch:

Krieger & Kulhanek, Essenzfabrik
Grözingen, Kaiserstraße 51 b. Telefon 496.

Allerorts Vertreter.

Irrigateure, Frauenduschen

sowie sämtliche

sanitäre Bedarfsartikel

empfehlen in großer Auswahl

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Villa oder besseres Landhaus bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Genaue Beschreibung, Preisangabe etc. erbeten unter „Villa“ an den Verlag dieses Blattes.

Unterricht in Schönschreiben

Kand. Schrift, Rechtschreiben

Gedächtnislehre

für Damen und Herrn in Tages- und Abendkursen,

Nachhilfe

für Schüler und Schülerinnen in allen Elementarfächern,

sowie in Franz. und Latein.

Otto u. Beatrice Autenrieth, Grözingenstr. 21 III.

Laden

für sauberes Geschäft auf mehrere Jahre sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe zu richten an den Verlag dieses Blattes

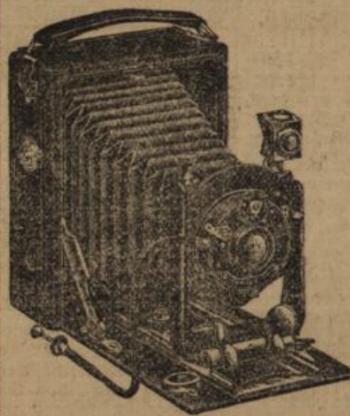


Photo-Apparate

Stative, Trockenplatten

Hauß, Agfa, Sigurt, Krako, Colonia, Badonia.

Entwickler-Papiere

sowie alle Bedarfsartikel in großer Auswahl stets frisch

Spezialität: Schäfer's Tonfixierbad mit

Gold empfiehlt

Julius Schaefer Blumen-Drogerie

u. Photo-Haus, Durlach Hauptstr. 4.

Alle photograph. Arbeiten: Entwickeln, Kopieren, Vergrößerungen usw. werden

prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Sämtliche Artikel werden von mir stets

auf Qualität und Brauchbarkeit untersucht und leiste weitgehend. Garantie.

Zahnpraxis.

Karl Hitzfeld, Dentist

Durlach, Ecke Schloß- u. Weiherstr.

Sprechzeit: Vorm. 8-12, nachm. 2-6 Uhr.

Sonntags und Feiertags nur bei vorheriger

Anmeldung.

Unübertroffen

ist

Preisser's „Kella“

(Doppelstark).

Gibt einen guten und billigen Haustrunk. Eignet sich vorzüglich zur Vermehrung von Obst- u. Beerenwein. Zucker ist nicht erforderlich. — Zu beziehen durch

Generalvertreter

Christoph Kunzmann, Grözingen

Karl-Georgstraße 2.

Abbulactin

bestes Nährmittel für Kinder!

Adler-Drogerie Aug. Peter Nachf.

Echte Schmierseife

Schmierseifen „Pasta“

marken- und sandfreies

Waschpulver wieder ein-

getrocknet und wird an

jedermann abgegeben

Bruno Wehmer

Bünzstraße 44, Stb. II. I.

Junger unverb. Arzt

sucht sofort

gut möblierte

3-Zimmerwohnung

mit oder ohne Küche part.

oder 1. Stock, Grözingen,

Beingarterstr. oder deren

Nähe bevorzugt. Gest. An-

gebote unter Nr. M 730

an den Verlag d. Bl.

Billiger

Käufmannsverkauf

weg. Geschäftsverlegung.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.



Verwandten, Fremden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, treue Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Mathilde Altfelix

nach längerem schweren Leiden, jedoch schnell und unerwartet im Alter von 50 1/2 Jahren zu sich zu nehmen.
 Durlach, den 2. Juli 1919.

Die bestrauernden Geschwister.
 Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 3 Uhr statt.
 Trauerhaus: Gröningerstraße 25.

Die günstigste Zeit für Immobilienverkäufe sind die ersten Friedensmonate.

Besuchs-Anzeige.

Der sein Bestium, ganz gleich welcher Art und Größe, ob auf dem Lande oder in der Stadt, mit oder ohne Geschäft, rasch, günstig und verschwiegen verkaufen will, schreibe sofort an die

Immobilien-Berwertungs-Gesellschaft
Fischler & Co.

München Tel. 51519 Prielwangerstr. 10
 (Handelsgerichtl. eingetragene Firma).
 In der kommenden Woche befindet sich einer unserer Beamten geschäftlich in hiesiger Gegend und nimmt bei dieser Gelegenheit die Besichtigung verkäuflicher Liegenschaften völlig kostenfrei vor. Wir erbitten deshalb kurze Angaben. Wichtige Provisionshöhe. Nur persönliche Bearbeitung eines jeden Verkaufsanspruches. Erstklassige Referenzen. Prospekte mit Bedingungen sofort kostenlos.

Verlege ab heute meine

Zahnpraxis

nach

Hauptstr. 4

(gegenüber d. Wasserwerk).

A. Ball, Dentist

Spezialist in moderner Goldarbeit mit eigener Ausführung.

Zur Aberntung

der mit Anbauvertrag für die Stadt angebauten Gemüserbsen werden

Frauen u. Mädchen

als Pflückerinnen gesucht. Anmeldungen bis Freitag, den 4. Juli bei

Karl Zoller, Wittelstraße 10, u. Gorsch, Lamprechtshof.

Für die Einmachzeit

empfehle

echt Salicyl-Bergamentpapier „Einmachhilfe“
 Salicylsäure, Einmachtabletten
 Locke in allen Größen
 Flaschenlad, Gewürze.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Sänglingsfürsorge

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Sänglinge und Kinder bis zum vollendeten 6 Lebensjahr
Durlach, Eitlingerstr. 4
 Donnerstag, 3. Juli, 1/4 Uhr nachmittags.

Kath. Jungmänner-Berein Durlach.



Versammlung
 morgen Donnerstag abends 8 Uhr in der „Stadt Durlach“.
 Herr Prof. Fürst wird sprechen. Der Vorstand.

F. S. Viktoria 1907
 Durlach
 Donnerstag, den 3. Juli, abends 8 Uhr
 Spielerversammlung im Lokal (Pflanz).
 Der Spielerschuss.
Gesellschaft „Sommerluig“
 Durlach.
 Donnerstag abends 8 Uhr
 Monatsversammlung im Lokal.
 Kommen den Sonntag Tanzunterhaltung im Gasthaus zum Lamm, wozu Freunde u. Gönner der Gesellschaft freundlich eingeladen sind.
 Der Vorstand.

Daniels Konfektionshaus
 Karlsruhe,
 Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
 Voll-Chiffon-Tüllblusen
 Seiden- u. Kästorpaleots
 Voll- und Seidenkleider
 Seiden- u. Nipsomantel
 Colonne- u. Seidenröcke
 geschickte Seidenjacken.
 :: keine Ladenbesen ::

Achtung!

Nähmaschinen, Fahrrad- u. Motorad-Reparaturen werden sachgemäß u. billig ausgeführt bei

F. Ruhland, Pflanzstr. 77.

hauserer gesucht

Als Nebenbeschäftigung leicht gangbarer Artikel, der in jedem Haushalt gekauft wird.

Stark Giesinger
 Neuheiten-Vertrieb
 Durlach i. B.
 Baseltorstraße 12 a.

Blattfugeinlagen

empfehle
Julius Schaefer
 Blumen-Drogerie

Handleiterwagen

sind wie der in verschied. Größen eingetroffen
W. Wölter, Gröningen.

Haaröpfe werden repariert, aufgefärbt u. neu angefertigt bei
Fr. Hoffmann, Friseur-geschäft, Auerstr. 11

Wiederhaare werden angef. Gedörrte

Zweischagen

prima Ware markenfremd bei
A. Mohr, Kronenstr. 1.

Musik-Berein
„Egra“ Durlach.
 Samstag, den 5. Juli, punkt 7/8 Uhr
Monats-versammlung
 bei Mitglied Kunz zur Traube. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um möglichst zahlreiches Erscheinen.
 Der Vorstand.
 NB. Nach Schluß der Versammlung musikal. Unterhaltung.

Verloren

eine Mappe mit sämtl. Militärbüchern und Kohlenkarte (Firma Sebold). Abzug im Verlag.

Wohnung.

Eine 1- od. 2-Zimmer-Wohnung mit Küche zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 724 an den Verl.

Herren-Anzugstoffe
 grau, blau, grün, marango, schwarz, empfehle in nur gut. Qualitäten zu billigen Preisen.
Everis & Co.,
 Karlsruhe,
 Strichstraße 38, 1. Tr.

Eine Bettdecke
 m. Bat-Rost und starke 3teil. Matratzen habe wieder abzugeben
Schaefer, Hauptstr. 81.

Drehbank
 m. Leitsp. i. Kraftbetz, 1,25 m Drehl. für 600 A zu verkaufen
Kaeller, Karlsruhe,
 Weihenstr. 19.

Ein noch guterhaltener Sportwagen, sowie ein Paar Kinderstühle, Gr. 24 (weil zu klein) sind preisw. zu verk. Kientle, Friedrichstr. 7 u. 1.

Zu verkaufen
 2guterh. Bettstellen, 1 Anricht, 1 Kleiderstuhl, 1 Waschtisch, 1 cm Durchmesser ohne Gestell zum Einmauern.
Leo Weber, Kelterstr. 1.

Guterhaltener Hochhaarhol
 weiß, passend für Mädchen von 16 bis 20 Jahren, zu verkaufen. Anzuheben
 Wilhelmstr. 5, Stb. V. r.

1 Paar Sandstiefel
 Gr. 40, weil zu groß, zu verkaufen
Meier, Weingartenstr. 4.

Griener-Fahrrad
 sehr gut erhalten, mit Freilauf u. guter Gummibereifung, zu verkaufen
 Hauptstr. 75 III.

Ein großer, bereits neu.
Ovalzuber
 zu verkaufen
Sophienstraße 51.

2 Eier Holz
 zu kaufen gesucht. Ang. unter Nr. 737 an den Verlag dieses Blattes.

Maister Holz
 zu kaufen gesucht. Näh. Sebaldstraße 22 I.

Gebrauchter kräftiger 4räd. Handwagen zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

1 W. W. K. Halbschuhe
 Größe 37, nur sehr gut erhalten, zu kaufen gef.
Baier, Mittelstr. 3.

Freundliches möbliertes Zimmer mit guter Beleuchtung, evtl. mit Pension, per sofort von best. Herrn gesucht. Angeb. unt. Nr. 742 an den Verlag.

Festhalle Durlach.
 Dienstag, den 1. Juli und
 Mittwoch, den 2. Juli 1919
 zum ersten Male Gastspiel von Mitgliedern des heilschen Landestheaters, ehemaligen Hoftheaters

„360 Frauen“
 oder
„Lottchens Hochzeitsnacht“

Lustspiel in 3 Akten.

Einlog 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Vorverkauf in der Buchhandlung Walz. Preise der Plätze: Sperrplatz nummeriert 3 Mk., 1. Platz 2 Mk., 11. Platz 1 Mk.

Gelegenheitskauf!

Solange Vorrat, verkaufe mehrere

Rücheneinrichtungen (verzinkt)

prima Schreinerarbeit, bestehend aus Blech, Erdenz, Tisch, 2 Hochern. Tabbelloser Anstrich nach Münchner Art bemalt. Jede Einrichtung zu dem billigen Preise von 500 Mark.

Schenble, Malergehäft
 Durlach, Werderstraße 13, Tel. 598.

Tanzkursus
 im „Gambrinus“
 jeden Mittwoch und Freitag der Gesellschaft Freizeittag.



Tanzleiter: Der Vorstand.

Achtung!

Zur kommenden Hebs-, Mohn- und Getreideernte empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten Sieben, Säder- u. Aufsüttwannen, Rechen, 2-, 15- u. 20-Liter-Sester. Dasselbst werden alle Reparaturen an Sieben, sowie das Neuüberziehen von Getreidemähmaschinen, Säderrechen (Hüttig) usw., prompt und billig ausgeführt. Auch werden Sand- und Erdwürfe für Maurer, Gipser und Gärtnerien neu angefertigt bei

Karl Attner, Siebmachermeister,
 Pflanzstraße 99.

Krieger's „Goldella“

zur Bereitung von Beerewein, kein Zucker nötig, für jede Familie von großem Vorteil. Alleinvertretung für Durlach:

Aug. Mohr, Kronenstr. 1.

Sprenapulver

(Präparat), sowie

Bündianur
 stets am Lager vorrätig.

Waldemar Ruttner, Eisenhandlung
 Blumenstraße 15, Telefon 47.

Ehrl. Mädchen
 oder Laufmädchen für K. Haushalt sofort gesucht
 Hauptstr. 25, 2. St.
Junges Mädchen
 tagsüber zu 2 Personen gesucht. Vorzustellen zw. 7-8 Uhr abends. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Jung. Ehepaar
 sucht sofort oder 1. Okt. 2-3 Zimmer mit Küche. Ang. u. Nr. 741 a. d. Verl.

Schöne große 3-Zimmerwohnung mit Ausgarde, parterre, Bahnhofviertel, gegen 3-4-Zimmerwohnung im 2.-4. St., gleich welche Gegend, zu tauschen gesucht. Gef. Angeb. unt. Nr. 736 an den Verlag.

Evang. Gottesdienst
 Donnerstag, den 3. Juli, abends 8 Uhr:
 Hochengottesdienst:
 Herr Kirchenrat Meyer.